

Bruno Ehm: Prävention war seine Berufung

Abschied aus dem Polizeidienst

Nach 42 Jahren im Polizeidienst geht Bruno Ehm, Chef der polizeilichen Prävention im Ostalbkreis, in Pension. Im großen Kreis seiner Kollegen und im Beisein von Vertretern der wichtigsten Behörden wurde der Erste Kriminalhauptkommissar verabschiedet.

Aalen. Bruno Ehm, aufgewachsen in Oberkochen, begann seine Ausbildung bei der Polizei 1968 in Göppingen, fand beim Streifendienst Ellwangen erste Verwendung. Nach der Ausbildung zum gehobenen Dienst wechselte er zur Kriminalpolizei, zum Staatsschutz. Dort hatte er mit der Fahndung nach RAF-Terroristen genauso zu tun wie mit den Friedensdemos in Mutlangen.



Bruno Ehm geht in Pension.

Mit knapp 48 Jahren fand Ehm seine wirkliche Berufung in der Prävention: Straftaten zu verhindern, bevor sie entstehen. Die Verknüpfung von Verkehrs- und Kriminalprävention wird inzwischen im ganzen Land nachgeahmt. Als Referatsleiter der Polizeiprävention setzte er sich unermüdlich für den Aufbau eines heute sehr gut funktionierenden Netzwerks verschiedener Kommunen, Behörden und Institutionen ein. Bruno Ehm war dabei unter anderem Opferschutzkoordinator, Koordinator für die Betreuung von Fällen häuslicher Gewalt und Stalking. Als „Chef-Statistiker“ bereitete er die Zahlen für die Darstellungen des Straftatengeschehens im Ostalbkreis auf. Unter dem Stichwort Integrationsanstrengungen findet sich das jüngste Betreuungsprojekt des Arbeitsjubilars, das Deutsch-Türkische Netzwerk.

Nach dem Amoklauf von Winnenden kümmerte sich Ehm intensiv mit den Schulleitern um Sicherheitsvorkehrungen in den Schulen des Ostalbkreises.